

# Eine einzige große Party

Premiere des Musicals „Hello Dolly“ und ein langer Ausklang im Foyer des Stadtgartens

Den berühmten Titelsong „Hello Dolly“ haben zuletzt manche einfach mitgesungen, das neue Musical des Kolping-Musiktheaters Schwäbisch Gmünd steuert gegen Ende fast einer Party entgegen. Die richtige Party gab's im Anschluss an die Premiere. Bis spät in die Samstagnacht feierten Publikum, Schauspieler, Musiker und Organisatoren.

KUNO STAUDENMAIER

**Schwäbisch Gmünd.** Die Hauptrollen sind von Profis besetzt, für Silke Dubilier als Mrs. Dolly gibt es Beifall ohne Ende, Oliver Koch ist ihr Gegenüber, Horace Vandergelder. Sie und Regisseur Michael Schaumann reißen alle mit, längst sind die Bühnenerfahrenen Mitglieder des Kolping-Musiktheaters selbst darstellerische Profis, geschult von vielen Auftritten und den Mitwirkenden aus aller Welt. Was alle verbindet: das Lampenfieber vor der Premiere. Doch selbst das stecken sie weg, geben sich gelassen beim Empfang vor der Aufführung. In den Räumen der Kreissparkasse begegnen sich Darsteller und unterstützendes Publikum.

Andreas Götz, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Ostalb, schätzt das Gmünder Engagement. „Ein Aushängeschild für die Region und darüber hinaus“, sagt er. Organisationsleiterin Hanne Baranowski und Dirigent Markus Wamsler machen Lust auf das Stück und Stadt-Pressesprecher Markus Herrmann darf erklären, weshalb Oberbürgermeister und Gemeinderäte der Premiere fernbleiben müssen: Sie sind



Die Musical-Premiere endet stets in einer großen Party im Foyer des Stadtgartens. Die Band „Jazzmopolitan“ sorgte für den passenden Ausklang. (Foto: kust)

zur Gemeinderatsklausur abgereist. Die Ränge im Stadtgarten bleiben dennoch nicht ohne Prominenz, Vertreter aus Wirtschaft und Politik sind da. Und ehe die After-Show-Band „Jazzmopolitan“

im Foyer des Congress Centrum Stadtgarten die ersten Takte Gute-Laune-Musik von sich geben kann, dürfen sich die Akteure über einen Beifall-Marathon der Besucher freuen. Im Foyer wird zu spä-

ter Stunde vor allem geplaudert, gelegentlich auch getanzt. Und manche der mehr als 150 Musical-Aktiven liegen sich in den Armen, weil es einmal mehr eine gelungene Premiere war.